

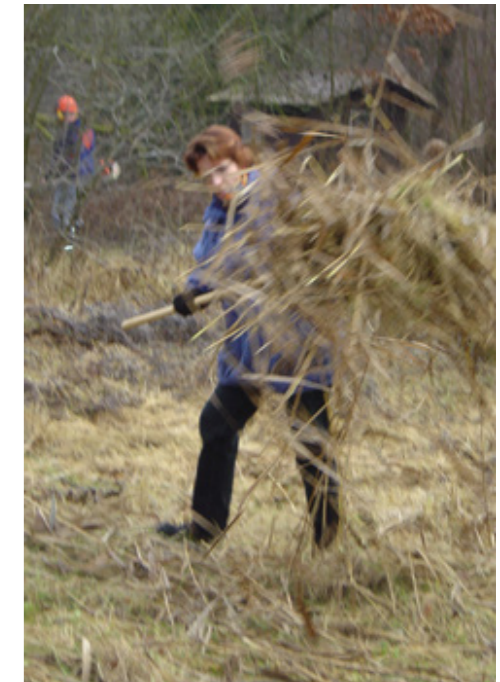
Jordiland



Die ebene Fläche des Jordilands zeigt uns, dass wir auf einem künstlich aufgeschütteten Boden stehen. Einige Meter tiefer, entlang der kanalisierten Gürbe, erstreckte sich noch bis 1954 ein alter Gürbelauf von sehr hohem naturschützerischem Wert. Davon ist leider nichts mehr zu sehen. Wenn das Ganze heute dennoch als Feuchtstandort bezeichnet werden kann, so liegt das daran, dass dauernd etwas Hangwasser einfließt und dann mehr oder weniger schnell versickert. Die ganze Fläche gehört zum Aareschutzgebiet. Im südlicheren Teil wurde eine Ersatzaufforstung angelegt. Auf dem geteerten Platz hatten früher verschiedene Firmen einen Werkhof betrieben, zuletzt die Firma Jordi AG, was dem Land seinen Namen gab.



Eine kleine offene Fläche (siehe spezielle Hinweistafel) wurde 1999 zu einem Wald-Naturschutzgebiet erklärt. Hier hat die Arbeitsgruppe Umwelt und Landschaft der Planungskommission der Gemeinde Kehrsatz mit Unterstützung der Umweltgruppe Kehrsatz eine Experimentierfläche angelegt, mit der Absicht, zu verfolgen, wie sich die Natur entwickelt, welche Pflanzen sich bei diesen Bedingungen von selbst ansiedeln, wie sie gedeihen und wie sich Pflegemaßnahmen auswirken. Nicht zuletzt soll auch der Schwertlilie (*Iris sibirica*) wieder eine Chance gegeben werden, sich anzusiedeln und nach Möglichkeit auszubreiten.



Arbeitsgruppe
Umwelt und Landschaft

